

FRAUENLIEBE UND LEBEN

Lieder - Cyklus von Adalbert v. Chamisso
für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
von

Schumann's Werke.

Serie 13. N^o 11.

ROBERT SCHUMANN.

Op. 42.

Oswald Lorenz gewidmet.

1.

Componirt 1840.

Larghetto. *p*

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub'ich blind zu sein; wo ich hin nur

ritard.

bli - cke, seh' ich ihn al - lein. Wie im wa - chen Trau - me schwebt sein Bild - mir vor, - taucht aus

ritard.

tief - stem Dun - kel hel - ler, hel - ler nur em - por. Sonst ist licht - und

pp pp

farb - los al - les um mich her, nach der Schwe - stern Spie - le nicht be - gehr' ich mehr, möch - te

ritard.

ritard.

lie - ber wei - nen still im Käm - mer - lein; seit ich ihn ge - se - hen,

glaub'ich blind zu sein.

2.

Innig, lebhaft.

Er, der Herrlichste von Al - len, wie so mil - de, wie so

gut! Hol - de Lip - pen, kla - res Au - ge, hel - ler Sinn und fe - ster Muth.

So wie dort in blauer Tie - fe, hell und herr - lich, je - ner Stern, al - so Er an meinem

Him-mel, hell und herr-lich, hehr- und fern.

Wand-ler, wandle deine Bahnen; nur be-trach-tendei-nen

mf

Schein, nur in De-muth ihn be-trach-ten, se-lig nur und trau-rig sein!

ritard.

Hö-re nicht mein stil-les Be-ten, dei-nem Glü-cke nur ge-weih't; darfst mich

nie-dre Magd nicht ken-nen, ho-her Stern der Herr-lich-keit, ho-her

Stern der Herr - lich - keit! Nur die Wür - digste von Al - len darf be - glü - cken dei - ne

Wahl, und ich will die Ho - he seg - nen vie - le tau - send Mal. Will mich

freu - endann und wei - nen, se - lig, se - lig bin ich dann; soll - te mir das Herz auch

bre - chen, brich, o Herz, was liegt da - ran?

ritard.

Er, der Herrlichste von Al - len, wie so mil - de, wie so gut! Holde

ritard.

Lip-pen, kla-res Au-ge, hel-ler Sinn und fe-ster Muth, — wie so mil-de, wie so

ritard.

gut!

ritard.

ritard.

ritard.

3.

Mit Leidenschaft.

Ich kann's nicht fas-sen, nicht glau-ben, es hat ein Traum mich be-rückt; — wie

Etwas langsamer.

ritard.

p

hätt' er doch un-ter Al-len mich Ar-me er-höht und be-glückt? Mir war's, er ha-be ge-spro-chen:

ritard.

p

ritard.

Ich bin auf e-wig dein, — mir war's, ich träume noch im-mer, es kann ja nimm-er so sein,

ritard.

ritard. *f*

— es kann ja nimmer so sein! O lass im Trau-me mich ster - ben, ge - wie - get an sei - ner

ritard.

Adagio. *a tempo* *p*

Brust, — den se - ligsten Tod mich schlürfen in Thränen un - end - li - cher Lust. Ich kann's nicht

ritard. — — — *a tempo*

fas - sen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be - rückt, — wie hätt' er doch un - ter Al - len — mich

ritard.

Ar - me er - höht und be - glückt?

ritard.

p *ritard.* — — —

Ich kann's nicht fassen, nicht glau - ben, es hat ein Traum mich be - rückt. —

ritard. — — —

4.

Innig.

Du Ring an mei - nem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge -
 lein, ich drü - cke dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lip - pen, an das
 Her - ze mein. Ich hatt' ihn aus - ge - träu - met, der Kind - heit fried - lich schö - nen Traum, ich
 fand allein mich, ver - lo - ren im ö - den, un - end - li - chen Raum. Du Ring an mei - nem
 Fin - ger, da hast du mich erst be - lehr't, hast mei - nem Blick er - schlos - sen des

Nach und nach rascher.

Le - bens un - end - li - chen, tie - fen Werth. Ich will ihm die - nen, ihm le - - - ben, ihm

an - - ge - hö - ren ganz, hin sel - ber mich ge - ben und fin - den verklärt mich, und

ritard.

ritard.

fin - den verklärt mich in sei - nem Glanz. Du Ring an mei - nem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge -

ritard.

ritard.

lein, ich drü - cke dich fromm an die Lip - - pen, dich fromm an die Lip - pen, an das

ritard.

Her - ze mein!

5.

Ziemlich schnell.

mf

Helft mir, ihr Schwestern, freundlich mich schmücken, dient der Glücklichen

mf

Immer mit Pedal.

heu - te, mir. Win - det geschäf - tig mir um die Stir - ne noch der blü - henden Myr - the Zier.

Als ich be - frie - digt, freu - digen Her - zens sonst dem Gelieb - ten im Ar - me lag, im - mer noch rief er,

Sehnsucht im Her - zen, un - ge - dul - dig den heu - ti - gen Tag. Helft mir, ihr Schwestern, helft mir verschü - chen

mf

ei - ne thö - rig - te Ban - gigkeit, dass ich mit kla - rem Aug' ihn empfan - ge, ihn, - die Quelle der

Freu - dig - keit. Bist, mein Gelieb - ter, du mir erschie - nen, gibst du mir, Son - ne, dei - nen Schein?

lass mich in An - dacht, lass mich in De - muth, lass mich vernei - gen dem Her - ren mein. —

Streu - et ihm, Schwestern, streu - et ihm Blu - men, brin - get ihm knospende Ro - sendar.

p ritard. - - - - - *a tempo* *p*
 A - bereuch, Schwestern, grüss' ich mit Weh - muth, freu - dig scheidend aus eu - rer Schaar, freu - dig scheidend aus
ritard. - - - - - *a tempo*
 eu - rer Schaar.

ritard.
 eu - rer Schaar.
ritard.
p *dim.*

6.

Langsam, mit innigem Ausdruck.

Sü - sser Freund, du bli_ckest mich ver_wundert an, kannst es

nicht be_greifen, wie ich weinen kann; lass der feuchten Per-len un_gewohnte Zier freudig hell er_zit_tern in dem

Au_gemir! Wie_ so bang mein Busen, wie so wonnevoll, wüsst' ich nur mit Worten, wie ich's

sa-gen soll; komm und birg dein Ant_litz hier an meiner Brust, will in's Ohr dir flüstern al_le meine Lust.

Weisst du nun die Thränen, die ich wei_nen kann,

Re. *

sollst du nicht sie se-hen, du ge-lieb-ter, gelieb-ter Mann! **Lebhafter.**

Bleib' an mei-nem Her-zen, füh-le des-sen Schlag, dass ich fest und fe-ster nur dich drü-cken

mag, fest und fe-ster! Hier an meinem Bette hat die Wiege Raum,

wo sie still ver-ber-ge mei-nen hol-den Traum; kommen wird der Morgen, wo der Traum erwacht und da-

raus dein Bildniss mir ent-gegen lacht, dein Bildniss!

7.

Fröhlich, innig.

An mei - nem Her - zen, an mei - ner Brust,
 du mei - ne Won - ne, du mei - ne Lust! Das Glück ist die Lie - be, die
 Lieb' ist das Glück, ich hab's ge - sagt und nehms nicht zu - rück. Hab'
 ü - ber - schweng - lich mich ge - schätzt, bin ü - ber - glück - lich
 a - - ber jetzt. Nur die da säugt, nur die da liebt das

f *p* *p*

ad.

Schneller.
a tempo

ritard.

Kind, dem sie die Nah - rung giebt; nur ei - ne Mut - ter weiss al - lein, was

ritard.

lie - ben heisst und glück - lich sein. O, wie bedaur' ich doch den Mann, der

Noch schneller.

Mut - ter - glück nicht füh - len kann! Du lie - ber, lie - ber En - gel du, du schauest mich an und

Presto.

lächelst da - zu! An mei - nem Herzen, an meiner Brust, du meine Won - ne, du mei - ne Lust!

ritard. *Langsamer.*

ritard.

*Red. **

ritard.

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

8.

Adagio.

Nun hast du mir den er - sten Schmerz ge - than, der a - ber

traf. Du schläfst, du har - ter, un - barmherz' - ger Mann, den To - des - schlaf. Es

bli - cket die Ver - lass - ne vor sich hin, die Welt ist leer, — ist leer. Ge -

lie - bet hab' ich und ge - lebt, ich bin nicht le - bend mehr. Ich zieh' mich in mein Inn' - res

pp ritard.

still zu-rück, der Schlei - er fällt, da hab' ich dich und mein ver - lor - nes Glück, du mei - ne

ritard.

Welt!

pp

Adagio. *Tempo wie das erste Lied.*

pp

pp